

Über diesen Bericht

Berichtsstruktur

Dieser integrierte Bericht verbindet die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung von Swisscom und richtet sich an Leser aus beiden Bereichen. Auf zusätzliche Inhalte sowie Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen wird in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts verwiesen.

- > Einleitung
- > Lagebericht
- > Corporate Governance und Entschädigungsbericht
- > Jahresrechnung
- > Weitere Informationen

Themen

Die Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Swisscom basieren auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des schweizerischen Gesetzes. Interne Kontrollmechanismen sichern die Verlässlichkeit der Informationen, über die berichtet wird.

Swisscom erstattet ihren Bezugsgruppen nachfolgend Bericht über ihre ökonomische, sozial-gesellschaftliche und ökologische Leistung. Als Parameter für Umfang und Inhalt der Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen die aktuell gültigen Richtlinien der Global Reporting Initiative «GRI 3». GRI ist der global führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Der GRI-Index bietet eine standardisierte und nach Themen gegliederte Übersicht über die Berichterstattung. Im Index wird zu jedem Themenbereich auf die entsprechenden Seiten im Geschäftsbericht oder auf andere Informationsquellen verwiesen. Der Index lässt sich im Internet abrufen.

- > Global Reporting Initiative unter www.globalreporting.org
- > GRI-Index unter www.swisscom.com/GRI/de

Externe Prüfung und Bewertung

Teile der Berichterstattung von Swisscom werden von Dritten geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den Konzernabschluss geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung von Konzernabschluss einschliesslich Konzernanhang stützt sich auf die ebenfalls geprüften Einzelabschlüsse der Swisscom Konzerngesellschaften.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI 3 ist durch die SGS AG geprüft und mit dem Level A+ der Global Reporting Initiative bestätigt worden.

- > Berichte der Revisionsstelle
Seiten 214 und 225
- > GRI-Zertifikats-
bestätigung durch SGS
Seite 100

Unser Versprechen

Wir verbinden Menschen.
Wir bereichern und
vereinfachen das Leben
unserer Kunden.

Wir begeistern mit
Kompetenz, Zuverlässig-
keit und Lebensfreude.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2–10
Lagebericht	11–100
Corporate Governance und Entschädigungsbericht	101–134
Jahresrechnung	135–226
Weitere Informationen	227–242

Facts & Figures

Umsatz

11'988 Mio.

CHF Nettoumsatz im Jahr 2010

9'426 Mio.

CHF Umsatz ohne Fastweb für das Jahr 2010

+2,1%

Umsatz in lokaler Währung für das Jahr 2010

Ergebnisse

4'597 Mio.

CHF Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im Jahr 2010

1'786 Mio.

CHF Reingewinn für das Jahr 2010

-7,1%

Reingewinn für das Jahr 2010

Kunden

5,8 Mio.

Mobilfunk-Teilnehmer in der Schweiz Ende 2010

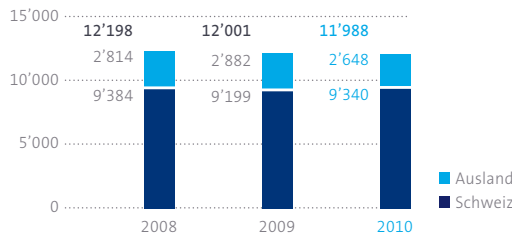
421'000

Swisscom TV-Kunden Ende 2010

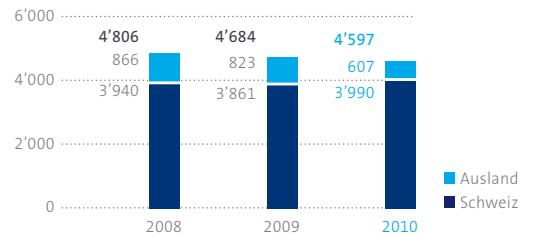
+4,9%

Breitbandkunden in Italien Ende 2010

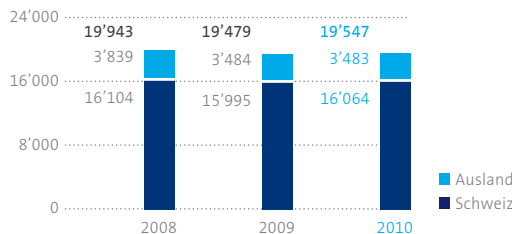
Nettoumsatz in Mio. CHF



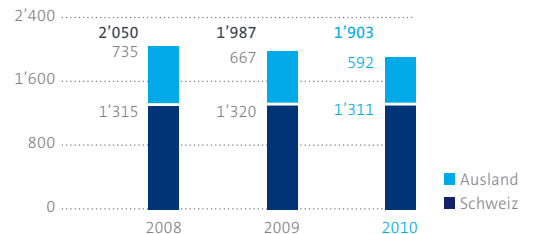
EBITDA in Mio. CHF



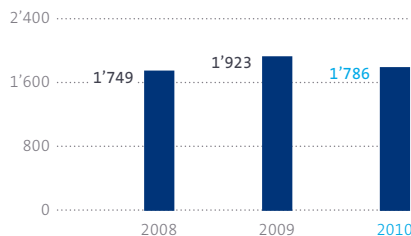
Mitarbeitende in Vollzeitstellen



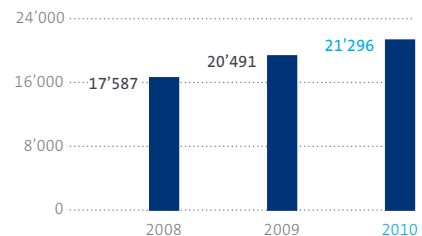
Investitionen in Mio. CHF



Reingewinn in Mio. CHF



Marktkapitalisierung in Mio. CHF



Schlüsselkennzahlen des Swisscom Konzerns

In Millionen CHF bzw. wie angemerk		2010	2009	Veränderung
Umsatz und Ergebnisse				
Nettoumsatz		11'988	12'001	-0,1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		4'597	4'684	-1,9%
EBITDA in % Nettoumsatz	%	38,3	39,0	
Betriebsergebnis (EBIT)		2'625	2'689	-2,4%
Reingewinn		1'786	1'923	-7,1%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		1'811	1'926	-6,0%
Gewinn pro Aktie	CHF	34,96	37,18	-6,0%
Bilanz und Geldflüsse				
Eigenkapital am Bilanzstichtag		6'284	6'610	-4,9%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag	%	29,8	29,9	
Operating Free Cash Flow		2'512	2'685	-6,4%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		1'903	1'987	-4,2%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag		8'848	9'141	-3,2%
Mitarbeitende				
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	19'547	19'479	0,3%
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	19'464	19'813	-1,8%
Frauenquote	%	27,9	28,4	
Operationelle Daten				
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN Schweiz	in Tausend	3'213	3'391	-5,2%
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	in Tausend	1'584	1'478	7,2%
Mobilfunk-Teilnehmer Schweiz	in Tausend	5'828	5'602	4,0%
Swisscom TV-Kunden Schweiz	in Tausend	421	232	81,5%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse Schweiz	in Tausend	255	153	66,7%
Breitbandkunden Italien	in Tausend	1'724	1'644	4,9%
Swisscom Aktie				
Nominalwert pro Aktie am Bilanzstichtag	CHF	1,00	1,00	-
Anzahl ausgegebener Aktien am Bilanzstichtag	Mio. Stück	51,802	51,802	-
Börsenkurs am Bilanzstichtag	CHF	411,10	395,60	3,9%
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag		21'296	20'491	3,9%
Dividende pro Aktie	CHF	21,00 ¹	20,00	5,0%
Verhältnis Ausschüttung/Gewinn pro Aktie	%	60,06	53,79	
Umweltkennzahlen				
Stromverbrauch	Terajoule	404	402	0,5%
Kohlendioxid CO ₂	Tonnen	25'422	26'296	-3,3%
Rücklaufquote Handyrecycling	%	4,8	6,0	
Lieferantenaudits	Anzahl	37	31	19,4%

¹ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Geschäftsübersicht

Die finanzielle Berichterstattung von Swisscom fokussiert sich vor allem auf die drei operativen Geschäftsbereiche Swisscom Schweiz, Fastweb und Swisscom IT Services.

Swisscom Schweiz

Die kundenorientierten Geschäftsbereiche umfassen Privatkunden, Kleine und Mittlere Unternehmen, Grossunternehmen sowie Wholesale. Zusätzlich ist der Bereich Netz & IT enthalten. Diese Bereiche werden in der Segmentberichterstattung einzeln ausgewiesen.

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2008	2009	2010
Nettoumsatz	8'681	8'453	8'566
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'768	3'675	3'804
Marge in % Nettoumsatz	43,4	43,5	44,4
Investitionen	1'171	1'219	1'204
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	12'034	11'866	11'716

Privatkunden

Das Segment Privatkunden ist der Ansprechpartner für Kunden im Mobilfunk- und im Festnetz-Bereich. Es versorgt die Schweiz mit Breitbandanschlüssen und betreut eine wachsende Anzahl Fernseh abonntenen von Swisscom TV. Zudem sind in diesem Segment der nationale und internationale Telefon- und Datenverkehr, Mehrwertdienste, der Verkauf von Endgeräten sowie Verzeichnisse gebündelt.

Kleine und Mittlere Unternehmen

Das Segment Kleine und Mittlere Unternehmen ist in der ganzen Schweiz vertreten und bietet die ganze Palette von Produkten und Dienstleistungen an – von der Festnetz- und Mobilfunktelefonie über Internet und Data-Services bis hin zum Unterhalt und Betrieb der IT-Infrastruktur. Die kleinen und mittleren Unternehmen erhalten auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Gesamtlösungen: passende Anschlüsse, sichere Zugänge, professionelle Services und intelligente Netze.

Grossunternehmen

Ob Sprache oder Daten, Mobilfunk- oder Festnetz, Einzelprodukt oder Gesamtlösung: Als führender Anbieter im Bereich der Business-Kommunikation unterstützt das Segment Grossunternehmen seine Kunden mit wirt-

schaftlichen Lösungen und zuverlässigen Serviceleistungen bei der Planung, Realisierung und dem Betrieb der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur.

Wholesale

Das Segment Wholesale stellt den Schweizer Telekomaniern verschiedene Grosshandelsleistungen zur Realisierung eigener Dienstleistungen zur Verfügung. Das Angebot umfasst die regulierten Interkonnektionsdienste, den Zugang zur Anschlussnetzinfrastruktur (entbündelte Teilnehmeranschlüsse, Kabelkanalisationen, Kollokationen) sowie Breitband- und Datendienstleistungen. Weiter enthält das Segment Wholesale das Roaming mit ausländischen Anbietern.

Netz & IT

Das Segment Netz & IT baut, betreibt und unterhält das flächendeckende Festnetz sowie die Mobilfunkinfrastruktur von Swisscom. Es verantwortet zudem die entsprechenden IT-Plattformen und treibt die Migration der Netze in Richtung einer integrierten IT- und IP-basierenden Plattform (All-IP) voran. Der anfallende Aufwand wird den anderen Segmenten nicht weiterverrechnet. Daher weist das Segment Netz & IT nur Aufwand und keinen Umsatz aus.

Fastweb

Fastweb ist das drittgrösste Breitband-Telekommunikationsunternehmen in Italien.

In Millionen EUR bzw. wie angemerkt	2008	2009	2010
Nettoumsatz	1'708	1'853	1'880
Segmentergebnis vor Abschreibungen	547	551	433
Marge in % Nettoumsatz	32,0	29,7	23,0
Investitionen	438	434	427
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	3'077	3'125	3'123

Fastweb bietet Produkte und Dienstleistungen für Sprache, Daten, Internet und TV an. Zusätzlich umfasst ihr Angebot komplette VPN- und Mobilfunk-Dienste. Fastweb bietet ihre Dienstleistungen in allen grösseren Städten und Agglomerationen in Italien sowie in allen Marktsegmenten an. Die Dienstleistungen werden direkt über das eigene Glasfasernetz, sowie auf Basis entbundelter Anschlüsse und Wholesale-Produkten der Telecom Italia angeboten.

Übrige operative Segmente und Group Headquarters

Übrige operative Segmente umfasst vor allem Swisscom Beteiligungen und Swisscom IT Services, welche eine führende Anbieterin von Informatikdienstleistungen in der Schweiz ist.

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2008	2009	2010
Nettoumsatz	1'840	1'733	1'742
Segmentergebnis vor Abschreibungen	190	191	215
Marge in % Nettoumsatz	10,3	11,0	12,3
Investitionen	201	123	130
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	4'832	4'488	4'708

Die Übrigen operativen Segmente beinhalten im Wesentlichen Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Swisscom Hospitality Services. Das Kerngeschäft von Swisscom IT Services umfasst die Umsetzung grosser Informatikprojekte einschliesslich Beratung und Implementierung neuer Systeme, die Betreuung komplexer IT-Infrastrukturen, Enduser-Services sowie Service-Desk-Dienstleistungen. Zudem ist Swisscom IT Services die führende Anbieterin von Gesamtbankenlösungen inklusive Umsysteme sowie Business Process Outsourcing (BPO) für die Schweizer Finanzindustrie. Weiter bietet Swisscom IT Services ihren Kunden die ganze Dienstleistungspalette von der SAP-Beratung über SAP-Branchenlösungen bis hin zum SAP-Betrieb an. Die Gesellschaften von Swisscom Beteiligungen dienen zur Erschliessung von Wachstumspotenzialen in angrenzenden Bereichen des Kerngeschäfts. Swisscom Hospitality Services ist auf den Kommunikationsbedarf der Hotelbranche spezialisiert.

Group Headquarters umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche Finanzen & Controlling, Strategie & Business Development, Group Communication und Human Resources.

Aktionärsbrief



Anton Scherrer (zweiter von links) und Carsten Schloter (ganz rechts) unterhalten sich mit Bertrand Piccard und André Borschberg über die Kommunikationslösung von Solar Impulse, die von Swisscom entwickelt wird.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Swisscom darf auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In einem wirtschaftlich noch unsicheren Umfeld hat sich die Konsumentenstimmung aufgehellt und Swisscom hat in allen Marktberreichen zugelegt und bei den mobilen Datendiensten und im TV-Geschäft sogar zweistellige Wachstumszahlen erreicht. Die im Jahre 2006 festgelegte Drei-Säulen-Strategie hat sich bewährt und trägt Früchte. Durch die Partnerschaft mit Solar Impulse setzt Swisscom ein Zeichen für die Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln.

Solides Konzernresultat

Der Konzernumsatz liegt zwar lediglich bei knapp CHF 12 Milliarden auf Vorjahresniveau und der Reingewinn ging um 7% auf CHF 1,79 Milliarden zurück. Trotzdem beurteilen wir den Geschäftsverlauf in diesem Jahr als erfolgreich, denn unter Berücksichtigung des schwachen Euro ergibt sich eine Umsatzsteigerung um 2,1%. Der Reingewinn steigt unter Berücksichtigung von einmaligen Sondereffekten bei Fastweb wie Mehrwertsteuerverfahren, angepasste Umsatzverbuchung sowie Restrukturierungsaufwand um 1%.

In der Schweiz ist das Umsatzwachstum auf die bessere Konsumentenstimmung und auf das Wachstum bei Swisscom TV, im Mobilfunk und bei Bündelangeboten sowie auf die Unternehmensübernahmen von Swisscom IT Services zurückzuführen. Das Schweizer Geschäft entwickelte sich sehr erfreulich und lag über den Erwartungen.

Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb hat den Nettoumsatz in lokaler Währung um 1,5% und den Kundenbestand deutlich um 4,9% gesteigert. Hingegen reduzierte sich der operative Gewinn von Fastweb aufgrund der erwähnten Sondereffekte um rund einen Fünftel.

Entwicklung der Swisscom Aktie im Jahr 2010

Die Swisscom Aktie ist im Jahresverlauf um 3,9% gestiegen, während sich der Index der zwanzig bedeutendsten kotierten Schweizer Unternehmen (SMI) um –1,7% negativ entwickelt hat. Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende pro Aktie von CHF 21 (Vorjahr CHF 20) beantragt. Dies entspricht einer Dividendensumme von CHF 1'088 Millionen. Damit setzt der Verwaltungsrat die Dividendenpolitik der letzten Jahre fort.

Drei-Säulen-Strategie trägt Früchte

Die Unternehmensstrategie von Swisscom basiert auf den drei Säulen Maximieren, Erweitern und Expandieren:

Säule Maximieren

In der ersten Säule Maximieren will Swisscom das Kerngeschäft stärken und ausbauen. Sie können den Zahlen entnehmen, dass dies in diesem Jahr besonders gut gelungen ist. Die Preiserosion durch intensiven Wettbewerb und Regulierung im Umfang von über CHF 500 Millionen konnte durch das Kundenwachstum im Mobilfunk- und Breitbandgeschäft sowie die grösseren Volumen im Datenverkehr wettgemacht werden. Im Mobilfunk beträgt die Preiserosion im Vergleich zum Vorjahr rund 13%. Bei den Datendiensten ist die Entwicklung rasant: Der Bedarf an mobilem Datenvolumen verdoppelt sich alle sieben Monate. Ein Erfolg sind ferner Bündelangebote wie Vivo Casa, die einen Festnetzanschluss mit Telefonie, Internet und TV umfassen. Zugleich hat Swisscom durch Kostensenkungen die Effizienz des Unternehmens weiter erhöht.

Säule Erweitern

Erfreulich ist ebenso die Entwicklung der zweiten Säule, der Erweiterung des Kerngeschäfts entlang der Wertschöpfungskette. Im Fernsehgeschäft hat Swisscom im Jahr 2010 einen grossen Sprung nach vorne gemacht und die Kundenzahl auf 421'000 fast verdoppelt. Allein im letzten Quartal sind mehr als 60'000 TV-Kunden hinzugekommen. Damit liegt Swisscom nur vier Jahre nach der Markteinführung beim digitalen Fernsehen mit an der Spitze. Die Tochtergesellschaft Swisscom IT Services ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und bietet ein breites Spektrum an IT-Dienstleistungen. Der Auftragseingang hat 2010 rund CHF 464 Millionen betragen. Im Outsourcing-Geschäft gehört Swisscom IT Services zu den grössten Anbietern im Schweizer Markt. Die Übernahme der Panatronic Gruppe hat die Expansion von Swisscom IT Services im Jahr 2010 weiter vorangetrieben. In diesem Zusammenhang ist die Tochtergesellschaft unter dem Namen Swisscom IT Services Workplace AG gebildet worden, die im Bereich Workplace-, Printing- und Repair-Lösungen tätig ist. Dieser Markt verfügt ebenso wie das Business Process Outsourcing für Banken und SAP-Dienstleistungen über Wachstumspotenzial.

Säule Expandieren

Das Schwergewicht bei der dritten Säule – der Expansion sowohl im Inland wie im Ausland – liegt nach wie vor bei Fastweb. 2010 war ein schwieriges Jahr für das Unternehmen. Die Untersuchung gegen Fastweb, die im Februar 2010 von den italienischen Behörden ausgelöst worden ist, hat die hohe Reputation von Fastweb nicht beeinflusst. Die italienische Tochter verzeichnete 2010 ein Umsatz- und Kundenwachstum – im Geschäftskundenbereich gewann Fastweb 2010 rund 60% der ausgeschriebenen Aufträge. Die Werthaltigkeit der Beteiligung an Fastweb wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses beurteilt. Der Impairmenttest hat ergeben, dass der Beteiligungsbuchwert gedeckt und keine Wertberichtigung notwendig ist. Im November 2010 übernahm der bisherige Chief Operating Officer Alberto Calcagno als Generaldirektor die operative Führung von Fastweb.

Investitionen in den Netzausbau in der Schweiz

Entscheidend für die Maximierung und Erweiterung des Kerngeschäfts sind die hohe Leistungsfähigkeit und die Qualität unserer Netze. Im Jahr 2010 hat Swisscom rund eine Milliarde Franken in den Ausbau der kabelgebundenen und mobilen Netze investiert. Durch diese Investitionen schafft und erhält Swisscom bei Lieferanten einige Tausend Arbeitsplätze. Das Schwergewicht liegt beim Glasfaserausbau, der gemeinsam mit investitionsbereiten Elektrizitätswerken vorangetrieben wird. Das Mehrfasernmodell der Kooperationspartner fördert den Infrastrukturwettbewerb, schafft die Voraussetzungen für eine echte Differenzierung und Erneuerung der Angebote und ermöglicht damit einen wirksamen Wettbewerb. Bis Ende 2010 hat Swisscom bereits rund 230'000 Wohnungen und Geschäfte mit Glasfaser erschlossen. Bis 2015 werden mehr als eine Million Wohnungen und Geschäfte mit Glasfaser erschlossen sein. Dies entspricht einem Drittel der schweizerischen Haushalte. Der intensive Infrastrukturwettbewerb zwingt die Akteure im Markt zu einem raschen Glasfaserausbau – auch ohne Eingriffe des Regulators. Swisscom begrüsst deshalb die Empfehlung des Bundesrats, das Fernmeldegesetz nicht zu revidieren. Eine stabile Gesetzesgrundlage bringt Rechtssicherheit. Diese ist Voraussetzung für Investitionen in der vorgesehenen Grössenordnung. Swisscom plant, bis Ende 2015 insgesamt rund CHF 2 Milliarden in den Ausbau des Glasfasernetzes zu investieren. Parallel dazu investiert Swisscom weiter in den Ausbau des Breitbandnetzes mittels VDSL. Das Ziel ist, bis in drei Jahren mit VDSL eine Abdeckung von 95% der Bevölkerung zu erreichen und die restlichen 5% mit mobiler Breitbandtechnologie abzudecken. Immer mehr Menschen wollen auch unterwegs mit dem Internet verbunden sein, weshalb Swisscom entsprechend in die mobile Infrastruktur investiert. Dies geschieht durch den flächendeckenden Einsatz von mobilen Breitbandtechnologien im bestehenden Frequenzband (UMTS 900). Zudem wird die Kapazität an stark frequentierten Orten wie Ballungszentren, Tourismusorten oder auf SBB-Strecken ausgebaut, dies in erster Linie durch die Mobilfunktechnologie HSPA+, später auch durch den neuen Mobilfunkstandard LTE (Long Term Evolution). Ob kabelgebunden oder mobil: Neben dem Weiterausbau investiert Swisscom laufend in die Sicherheit und Stabilität der bestehenden Netze. Alle diese Investitionen sind der Garant dafür, dass die Informations- und Wissensgesellschaft Schweiz auch künftig über eine der besten Telekommunikationsinfrastrukturen der Welt verfügen wird.

Nachhaltigkeit aus Sicht von Swisscom

Nachhaltiges Wirtschaften und langfristige Verantwortung sind fest verankert in der Unternehmensstruktur von Swisscom. Eines der Prinzipien unseres Leitbilds lautet: Swisscom übernimmt Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – heute und morgen. So ist Swisscom beispielsweise die grösste Bezügerin von Solar- und Windenergie in der Schweiz. Dank der Initiative Schulen ans Internet sind bereits rund 6'000 Schulen kostenlos ans Internet angeschlossen. Zudem setzt sich Swisscom mit Help Point für die Aus- und Weiterbildung der älteren Generation im Umgang mit Mobiltelefonen, Smartphones und Internet ein. Wir sind überzeugt, dass unsere Kunden in Zukunft noch stärker als heute darauf achten werden, ob ein Unternehmen nachhaltig handelt – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Deshalb hat Swisscom die folgenden Grundsätze festgelegt:

- > Wir handeln wirtschaftlich im Sinne der Nachhaltigkeit.
- > Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das die persönliche und fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden durch anspruchsvolle Aufgaben und durch Übernahme von Verantwortung fördert.
- > Wir handeln sozialverantwortlich und sind Themenführerin in der Förderung der Medienkompetenz und beim Jugendmedienschutz.
- > Wir unterstützen unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen bei einem klimafreundlichen Verhalten und übernehmen selber eine ökologische Vorreiterrolle.

Abgeleitet aus dieser Positionierung sind Handlungsfelder definiert und konkrete Ziele gesetzt worden, die in diesem Bericht näher dargelegt werden.

Veränderungen im Management

Stefan Nünlist, Konzernleitungsmitglied und langjähriger Leiter Unternehmenskommunikation, hat entschieden, ausserhalb des Unternehmens eine neue Herausforderung anzunehmen. Seine Nachfolge hat am 1. Oktober 2010 Kathrin Amacker-Amann angetreten. Günter Pfeiffer, Konzern-

leitungsmitglied und Leiter Human Resources von Swisscom, hat das Unternehmen nach über zehnjähriger Tätigkeit verlassen. Der Bereich Human Resources wird ad interim von Ueli Dietiker, Chief Financial Officer von Swisscom, geleitet. Guido Garrone, Konzernleitungsmitglied und Leiter Netz & IT von Swisscom Schweiz, hat sein befristetes Mandat von Fastweb bei Swisscom beendet. Seine Nachfolge trat per 1. Januar 2011 Heinz Herren an, bisher Leiter Geschäftsbereich Kleine und Mittlere Unternehmen von Swisscom Schweiz. Sein Nachfolger wurde Roger Wüthrich-Hasenböhler, der seit mehreren Jahren den Verkauf und das Marketing im Grosskundengeschäft geführt hat. Wir danken allen Kollegen, die Swisscom 2010 verlassen haben, für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Auch im Verwaltungsrat kommt es 2011 zu grösseren Veränderungen: Hansueli Loosli wird an der nächsten ordentlichen Generalversammlung am 20. April 2011 als neuer Präsident zur Wahl vorgeschlagen. Er wird die neue Funktion nach Abgabe der operativen Führung von Coop am 1. September 2011 übernehmen. Anton Scherrer stellt sich deshalb an der Generalversammlung bis am 31. August 2011 erneut als Präsident zur Verfügung. Zudem wird der Generalversammlung 2011 Theophil Schlatter, derzeitiger Finanzchef von Holcim, als neues Verwaltungsratsmitglied vorgeschlagen. Der Bundesrat hat Dr. Hans Werder, bisheriger Generalsekretär des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), als neuen Staatsvertreter in den Swisscom Verwaltungsrat gewählt. Hans Werder tritt per 20. April 2011 die Nachfolge von Felix Rosenberg an. Felix Rosenberg danken wir für das langjährige, stets im Interesse von Swisscom stehende Engagement ganz herzlich.

Finanzieller Ausblick 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet Swisscom einen Nettoumsatz von mindestens CHF 11,8 Milliarden, einen EBITDA von über CHF 4,6 Milliarden sowie Investitionen von unter CHF 2,0 Milliarden. Swisscom erwartet, dass Fastweb nach einem Übergangsjahr 2011 – ohne Umsatzwachstum, aber mit leicht höherem EBITDA – in den Folgejahren aufgrund von eingeleiteten Vermarktungsinitiativen und Effizienzsteigerungen ein starkes Umsatz- und Cash-Flow-Wachstum erzielen wird. Beim Ausblick für die Investitionen sind keine Ausgaben für die im Jahr 2011 geplante Auktion der Mobilfunkfrequenzen enthalten, da aus heutiger Sicht eine verlässliche Schätzung des Ergebnisses und der Preise nicht möglich ist. Aus dem gleichen Grund verzichtet Swisscom auf eine Prognose zur Höhe des Operating Free Cash Flows. Der Ausblick ist mit Unsicherheiten zur Währungsentwicklung verbunden. Für die Umrechnung von Fastweb wurde ein Eurokurs von CHF 1,30 (Vorjahr CHF 1,37) angenommen. Bei Erreichen der Ziele wird Swisscom für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von mindestens CHF 21 pro Aktie vorschlagen.


Dank

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück. Was wir 2010 erreicht haben, ist nur dank dem Vertrauen unserer Kunden, der Treue unserer Aktionäre und dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Ihnen allen gebührt unser herzlicher und grosser Dank.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Anton Scherrer
Präsident des Verwaltungsrats
Swisscom AG



Carsten Schloter
CEO Swisscom AG